



Gemeindeamt Mellau
Platz 292, A-6881 Mellau
Tel: 05518/2204 Fax DW 17
E-Mail: gemeindeamt@mellau.at

Zl. 0041-2019/35

N I E D E R S C H R I F T

über die am Montag, den 25.02.2019, um 20:15 Uhr im Gemeindesaal abgehaltene, 35. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Mellau.

Anwesend: Bgm. Tobias Bischofberger, Vzbgm. Daniel Broger, Jürgen Haller, Günter Morscher, Mag. Gerhard Wüstner, Johann Dorner, Gerhard Felder (ab 20.40 Uhr), Judith Bischof, Walter Rogelböck (ab 20.50 Uhr), Albert Hager, Peter Figier, Benedikt Natter, Philipp Zünd, Thomas Übelher, EM Werner Bischof

Zuhörer: 6

Entschuldigt: GV Ludwig Natter

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift zur 34. Gemeindevertretungssitzung vom 17.12.2018
3. Tourismusstrategie – weitere Vorgangsweise
4. Start Auflageverfahren Umwidmung GST 1279/4
5. Vermessung Straße Hinterbündt – Beschluss gemäß §§ 15 ff LiegTeilG
6. Berichte
7. Allfälliges
8. Vertraulich: Grundstücksangelegenheiten

Zu Punkt 1) Eröffnung, Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Tobias Bischofberger eröffnet die 35. Gemeindevertretungssitzung zur festgesetzten Zeit mit einem Gruß an alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift zur 34. Gemeindevertretungssitzung vom 17.12.2018

Das Protokoll von der 34. Gemeindevertretungssitzung wird mit der Änderung unter TOP 4 einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3) Tourismusstrategie – weitere Vorgangsweise

Die Tourismusstrategie war ein großes Thema auf der letzten Tourismusausschusssitzung. Die Wintersaison läuft seit Mitte Jänner sehr gut. Lawinen- und Sturmsituationen konnten bewältigt werden. Die Nächtigungsstatistik zeigt ein deutliches Plus, was klar im Zusammenhang mit dem neuen Hotel „die Wälderin“ steht. Anhand von weiteren Statistiken wurde auch die Herkunft der Gäste analysiert. Die Wintergäste kamen hauptsächlich aus Deutschland, Schweiz und Liechtenstein sowie den Niederlanden. Im Sommer ist der österreichische Gast an 2. Stelle hinter Deutschland.

Vom Hotel die Wälderin kann derzeit berichtet werden, dass so viele Zimmer geöffnet sind, wie es der Personalstand zulässt. Der Ganzjahresbetrieb ist ein mittelfristige Ziel der Fam. Frick. Im Tourismusausschuss wurden auch die Öffnungszeiten der Restaurants diskutiert. Das à la carte Geschäft ist vor allem mittags schwierig und unter der Woche nicht einfach. Thema waren auch die Loipen und Winterwanderwege. Heuer wird ja eine neue Loipenführung im Moos getestet. Die Trennung der klassischen und der Skating Loipe sowie des Winterwanderweges wurde, wo es möglich ist, gemacht. Ein Problem besteht derzeit mit dem vielen Hundekot, der auf den Wanderwegen zurückbleibt. Bei der Rodelbahn wird eine Verlängerung geprüft, das Rodelhüsle ist momentan von Montag – Mittwoch und bei Voranmeldung für Gruppen geöffnet. Ständig überwacht wird die Parksituation im Dorf, da immer wieder Autos auf den Gehsteigen parken. Die Polizei wird bei diesen Fällen miteingebunden. Das öffentliche WC bei der Volksschule ist nun in Betrieb und kann benützt werden. Es ist von 7 – 20 Uhr geöffnet. Im Sommer wird wieder an der touristischen Infrastruktur gearbeitet. Geplant ist, die 2. Etappe des Wanderweges Richtung Kanis zu sanieren und eventuell auch Adaptierungen beim Schwimmbadkiosk vorzunehmen.

Aus Sicht des Tourismusbüros ist der wichtigste Punkt, dass die Zuständigkeit klar geregelt wird. Von den Gastwirten und Vermietern kommt derzeit immer öfters der Wunsch nach einer Eigenvermarktung. Das Problem hierbei ist aber, dass die Strategie

und die Ressourcen dazu fehlen. Ein weiterer Punkt ist, dass die Zusammenarbeit mit den regionalen Einrichtungen Witus und Bregenzerwald Tourismus immer wieder diskutiert wird. Derzeit gibt es allerdings keine Alternativen, wie der Aufwand ohne regionale Zusammenarbeit bewältigt werden kann. Ein weiterer großer Punkt ist das Freimeldesystem, das derzeit noch über ein aufwendiges Telefon/E-Mail System läuft. In anderen Gemeinden wird oftmals ein gemeinsames Online-Buchungsportal verwendet, was die Arbeit vereinfachen würde.

Zentrale Frage ist nun, wie das Thema Tourismusstrategie am besten angegangen wird. Im Juli 2009 wurde von Dr. Peter Haimayer bereits eine Studie erstellt und Maßnahmen definiert. Von diesen Maßnahmen wurden einige umgesetzt, aber einzelne nicht aufgegriffen. Im November 2011 wurde ein Aktualisierungsworkshop abgehalten. Für die weitere Vorgehensweise wurden 3 Möglichkeiten analysiert. Es könnte wiederum mit Dr. Peter Haimayer zusammengearbeitet und das damalige Konzept überarbeitet werden. Ein neuer Ansatz wäre Tourismusberater Franz Schmidt zu engagieren. Bei ihm liegt der Fokus auf einer klaren Strategie, an der die ganzen Aktivitäten im Tourismus ausgerichtet werden. Dieser kann auch schon Referenzen im Bregenzerwald vorweisen. Möglichkeit Nummer 3 ist, dass das Thema selbst angegangen und eventuell ein externer Moderator dazu genommen wird.

GV Albert Hager erkundigt sich, ob die Themen aus der Haimayer Studie, die noch nicht aufgegriffen wurden, noch angegangen werden oder man sie in der Schublade lässt. Bgm. Tobias Bischofberger meint, dass wenn die Tourismusstrategie selbst angegangen wird, sicherlich auch mit den noch offenen Punkten aus der Haimayer-Studie gearbeitet wird. Grundsätzlich ist aber die Frage, ob die strategische Ausrichtung von der Haimayer-Studie noch passt. Franz Schmidt würde mit den Beteiligten zunächst einen Halbtages-Workshop machen, um einen Einblick in die aktuelle Situation zu bekommen. Weitere Maßnahmen werden danach festgelegt.

GV Albert Hager fragt sich, ob Geld für eine neue Studie ausgegeben werden muss, wenn von der alten Studie noch nicht alle Punkte erledigt sind. GV Thomas Übelher meint, dass sich Mellau in den letzten Jahren touristisch erfolgreich entwickelt hat. In der Haimayer-Studie sind zahlreiche Projekte enthalten, die zum Großteil umgesetzt wurden und manche eben noch nicht. Für die Umsetzung ist die Gemeinde aber selbst verantwortlich. Nun gilt es einen Weg für die nächsten Jahre zu finden, ansonsten kann es passieren, dass wir dasselbe Schicksal erleiden wie nach dem Boom in den 80er/90er Jahren. Seiner Meinung nach fehlt in der Haimayer-Studie insbesondere eine klare Positionierung für Mellau. Schmidt hat schon viele Strategien in ganz Österreich entwickelt und bringt daher entsprechendes Know-how mit. GV Johann Dorner meint, dass eine Evaluierung notwendig ist. Das gemeinsame Marketing mit Bregenzerwald Tourismus wurde schon öfters hinterfragt. Die Frage ist, ob man das Geld aufbringen will, um selber Werbung zu machen. GV Mag. Gerhard Wüstner würde nach 10 Jahren gewisse Dinge reflektieren, da sich die Märkte geändert haben. Die Leute sind besser informiert und nutzen andere Kanäle. Die Betrachtung der Situation von außen wäre sicherlich hilfreich und die bewährten Themen können trotzdem weitergeführt werden. Bürgermeister Tobias Bischofberger geht es um eine klare Positionierung. Das Angebot und die Produktentwicklung sollten auf diese Positionierung ausgerichtet

sein. Es muss entschieden werden, mit wem die Zusammenarbeit gesucht und intensiviert wird und mit wem bewusst nicht. Ganz wichtig ist auch, dass der Auftrag des Tourismusbüros aktualisiert wird. Die Betriebe im Dorf müssen bei der Strategieentwicklung ins Boot geholt werden, dazu sind gemeinsame Gespräche mit externer Hilfe notwendig. GV Günter Morscher meint, dass eine positive Stimmung im Dorf entstanden ist. Das Dorf steht auch optisch gut da. Eine Dynamik kann dann entstehen, wenn die Betriebe intern einem Wettbewerb unterstehen. Ihm ist auch wichtig, dass die Touristiker bei der Auswahl des Tourismusberaters mit einbezogen werden. GV Walter Rogelböck ist der Meinung, dass eine Studie, die nachher nur in einer Schublade verschwindet, nicht sinnvoll ist. Schmidt biete aber auch einzelne Module an, die vielleicht als Impuls ausreichen. Er meint, dass nicht alle Betriebe bei dem Prozess mitmachen werden. Es sollte sich jedenfalls auch eine Frist zur Umsetzung gestellt werden.

Es wird vorgeschlagen, dass mit Tourismusberater Schmidt ein grundsätzliches Gespräch geführt und dann bei Interesse über einen Workshop geredet wird. Der Bürgermeister wird das koordinieren und organisieren.

Zu Punkt 4) Start Auflageverfahren Umwidmung GST 1279/4

Bei diesem Grundstück handelt es sich um eines aus der Baureihe Dietrich Raimund. Ende November 2016 wurde das Grundstück (im Zuge des Verkaufs von Raimund Dietrich) von Thomas Simma erworben. Mit dem Käufer wurde eine Vertragsraumordnung abgeschlossen und die Bebauung innerhalb von 5 Jahren festgelegt. Das Grundstück wurde in Bauerwartungsfläche umgewidmet. Nun ist ein Antrag auf Umwidmung in Bauwohngebiet eingegangen. Der Bauwerber hat bereits eine Baueingabe vorgelegt, der Gestaltungsbeirat hat das Projekt positiv beurteilt. Für die Umwidmung des Grundstückes soll das Auflageverfahren gestartet werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Auflageverfahren für die Umwidmung des GST 1279/4 von Bauerwartungsfläche in Bauwohngebiet zu starten. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5) Vermessung Straße Hinterbündt – Beschluss gemäß §§ 15 ff LiegTeilG

Hier geht es um die neu asphaltierte Straße in der Hinterbündt von Ludwig Natter bis Veronika Ennemoser. Der Beschluss für die Vergabe der Straßensanierung wurde in der Gemeindevertretung gemacht. Nun wurde die Endvermessung abgeschlossen und ein Teilungsplan erstellt. Die Gemeindevertretung muss noch einen Beschluss gemäß §§15 LiegTeilG fassen. Sowohl die Übernahme als auch die Entlassung der Flächen von und in den Gemeingebrauch muss beschlossen werden. Die Flächen, die dazugekommen sind (vom Naturbestand der alten Straße ausgehend) wurden abgelöst.

Die Straße ist öffentlich, es gilt aber wie vor der Sanierung ein Fahrverbot mit einer Ausnahme für Anrainer und Radfahrer.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die in der von Dipl. Ing. Bernhard Ender erstellten Urkunde 1079-12 angeführten Flächen, gemäß §§ 15 LiegTeilG, dem Gemeingebrauch zu widmen bzw. die Aufhebung aus dem Gemeingebrauch zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 6) Berichte

Gemeindevorstand:

Gemeindebauten inkl. Rückblick auf Veranstaltungen
Organisation Dankfest
Ansuchen Sperrstundenverlängerung Dorfball
Service Loipengerät
Tourismusstrategie – Vorbereitung Tourismusausschuss
Vorbereitung Gemeindevertretungssitzung

Gemeindebauten:

Restarbeiten und Mängelliste wurden aktualisiert und werden hoffentlich bald alle abgearbeitet sein. Auch die Veranstaltungen werden reflektiert. Kleinigkeiten werden adaptiert. Das Reinigungskonzept ist soweit fertig. Der Kombidämpfer hat sich bewährt – das gebrauchte Gerät vom Hotel Sonne wird daher angeschafft. Die Abrechnungs- und Kostensituation ist noch unbefriedigend, da die großen Gewerke noch immer fehlen (Erdbau, Baumeister). Die derzeitige Kostenschätzung liegt bei € 30.000 über Plan. Eine saubere Abrechnung mit Kostenvergleichen und Einsparungen sowie Zusatzinvestitionen wird in der Gemeindevertretung sobald wie möglich präsentiert.

Vorbereitungen für Veranstaltungen

Vereinsschulungen mit Stationsbetrieb haben stattgefunden – die Möglichkeiten, die der neue Saal bietet, wurden aufgezeigt. Die Checklisten und Saalunterlagen sind so gut wie fertig. Nachbesserungen bei der Infrastruktur wurden gemacht (ein gebrauchter Kombidämpfer wurde angeschafft, der Barbereich wurde umgebaut). Kleinigkeiten aufgrund von Dorfball-Rückmeldungen sind in Arbeit. Der Dorfsaal-Flyer ist in Endfassung (wird von Martin Dietrich erstellt). In diesem Zusammenhang wird die Vereinheitlichung von Briefpapier/Homepage und Gemeindezeitung angestrebt. GV Walter Rogelböck meint, dass die Rampenheizung zu kurz ausgelegt wurde und nochmal angeschaut werden sollte. Seit November haben im Saal bereits einige Veranstaltungen stattgefunden. Der Bürgermeister zeigt auch die gebuchten

Veranstaltungen bis Herbst. An den Buchungen sieht man bereits, dass der Saal für das Personal sehr zeitintensiv ist.

Lawinensituation im Jänner

Dank an Einsatzorganisationen und Lawinenkommission sowie an die Anrufer aus der Bevölkerung, die wertvolle Hinweise zur Beurteilung und Sicherung der Gemeinde gegeben haben. Es war für den Bürgermeister ein gutes Gefühl, während der angespannten Schneesituation auf bewährte Kräfte zurückgreifen zu können. Derzeit gibt es eine gute Mischung zwischen Alt und Jung in der Lawinenkommission.

Vermietung Gemeindewohnung

Das Archiv der Trachtengruppe wurde ausgebaut – 2 Betten für Mitarbeiter wurden geschaffen (Nutzung durch Gasthof Adler/Hotel Kanisfluh).

Guten Morgen Österreich

Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Beteiligten für die Unterstützung.

Tagung der Genussregion

Die Tagung der Genussregionen hat im Sonne Lifestyle Resort stattgefunden. Aus allen Regionen Österreichs waren Vertreter dabei. Die Veranstaltung war eine gute Werbung für Mellau.

Dorfball durch Musikverein

Der Bürgermeister bedankt sich bei den Organisatoren für die gelungene Veranstaltung.

EYOF in Sarajevo

Lukas Feurstein hat Bronze und Silber bei den EYOF gewonnen. Bürgermeister Tobias Bischofberger gratuliert herzlich dazu.

Forst/Jagd Mellental

Ziel ist nach wie vor eine gemeinsame Sicht auf die Ausgangslage zu schaffen, bevor über konkrete Ziele und Maßnahmen gesprochen wird. Eine Präsentation für die Grundbesitzer steht vor dem Sommer an.

Witus-Unternehmerempfang

Unternehmerempfang der 5 Gemeinden ist am 5. April in den Wirtschaftsschulen Bezau geplant. Voravisos an Unternehmer und Landwirte wurde versandt.

Sozialzentrum Bezau-Mellau-Reuthe

Geschäftsführerin Andrea Mayer geht mit Ende April in Karenz – die Ausschreibung der Stelle läuft und steht kurz vor dem Abschluss.

Jahreshauptversammlung Feuerwehr

Kommandant Werner Bischof wurde wiedergewählt. Neuer Stellvertreter ist Anton Nardin. Weitere Jahreshauptversammlungen waren vom Fischereiverein, der Bergrettung und der Trachtengruppe. Ein Dank gilt allen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern.

Die nächste Gemeindevertretungssitzung findet am 25.03.2019 statt

Zu Punkt 7) Allfälliges

GV Mag. Gerhard Wüstner fragt an, ob sich durch den Neubau von Vigl & Strolz in Hirschau Änderungen im Gewerbepark Brand ergeben. Der Bürgermeister berichtet, dass Vigl & Strolz nur vorübergehend im Gewerbepark sein wird. E-4 hingegen wird im Gewerbepark bleiben.

GV Mag. Gerhard Wüstner erkundigt sich, ob der Fehler bei der Beleuchtung an der L200 behoben werden konnte. Der Bürgermeister berichtet, dass das Problem seit Herbst bekannt ist, aber zunächst ein Kabelbruch vermutet wurde. Nun hat sich herausgestellt, dass der Fehler durch ein Kabel, das durch einen Schacht läuft, verursacht wird. Die Beleuchtung wurde nun vorerst provisorisch repariert. Er bedankt sich bei GV Ludwig Natter, der sich um die Straßenbeleuchtung kümmert.

GV Mag. Gerhard Wüstner würde, wie es in manchen Gemeinden üblich ist, eine Jungbürgerfeier abhalten. Der Bürgermeister wird sich dazu in anderen Gemeinden erkundigen.

GV Albert Hager erkundigt sich, ob es bzgl. der geplanten Brücke über die Bregenzerach Neuigkeiten gibt. Der Bürgermeister berichtet, dass er erst vor kurzem mit Herbert Frick und Reinhard Schmelzenbach gesprochen hat. Derzeit werden die Hydraulik sowie bauliche Varianten geprüft. Bis Ende März sollten erste Ergebnisse vorliegen, die dann mit der Abt. Wasserwirtschaft besprochen werden. Mit dem Landesstatthalter und dem zuständigen Landesrat wurden bereits Vorgespräche geführt.

GV Albert Hager fragt an, ob der Vertrag, der mit der Bergbahn bzgl. der Parkplätze abgeschlossen wurde, überhaupt noch gültig ist. Der Bürgermeister berichtet, dass sich die Frist zur Umsetzung der Brücke aufgrund der Verhandlungen mit der Viehweide verlängert hat.

GV Albert Hager möchte wissen, ob es zum Naturschutzgebiet Kanisfluh etwas Neues gibt. Der Bürgermeister berichtet, dass am 7. März ein runder Tisch in Schnepfau stattfinden wird.

GV Albert Hager erkundigt sich, ob die Gemeinde den Krankenpflegeverein nicht noch mehr unterstützen sollte, da sich der Verein mit dem geplanten „Dorfjass“ über die Betriebe finanziert. Der Bürgermeister berichtet, dass der Krankenpflegeverein selbst sehr engagiert ist, aber in den Gesprächen mit den Vereinsverantwortlichen immer die finanzielle Unterstützung der Gemeinde zugesagt wurde, wenn dies notwendig ist. GV Benedikt Natter berichtet, dass es nicht den Anschein erwecken

sollte, als ob der KPV finanzielle Probleme hat. Der Verein möchten heuer einfach eine andere Veranstaltung machen. 1/3 des Budgets ist alljährlich vom KPV selbst aufzubringen und nur durch die großzügigen Spenden ist dies überhaupt möglich. Alle Vereinsmitglieder arbeiten ehrenamtlich. Er bedankt sich jedenfalls bei den Betrieben für die großzügigen Preise, die dem KPV für den Dorfjass gesponsert wurden.

GV Peter Figer erkundigt sich, warum der Kitzbühel Lift bei der guten Schneelage nicht läuft. Der Bürgermeister berichtet, dass laut seiner Information derzeit nicht genug Personal bei der Bergbahn vorhanden ist, um den Lift zu betreiben.

Ende: 23.05 Uhr

Der Bürgermeister

(Tobias Bischofberger)

Der Schriftführer

(Lukas Metzler)